

Das Ende des Ersten Weltkriegs 1918, der in Nord- und Osteuropa in weitere kriegerische Auseinandersetzungen mündete, manifestierte sich an vielen Orten als revolutionärer Systembruch von der Monarchie zur Republik, der von einer allgemeinen sozialen und ökonomischen Krise begleitet wurde. In den Nachfolgestaaten der ehemaligen Habsburgermonarchie wurden aus dem „Staatsvolk der Juden“ (Joseph Samuel Bloch) nationale oder religiöse Minderheiten, die ihre Position als solche noch zu behaupten hatten.

Jüdinnen und Juden waren auch als Individuen an den Veränderungen und Umbrüchen aktiv beteiligt und/oder passiv davon betroffen. Sie waren in hoher Zahl Opfer von Gewalt und zugleich auch Akteure revolutionären Wandels und demokratischer Neugestaltung.

Jüdische Gemeinden wurden mit Forderungen nach Demokratisierung ebenso konfrontiert wie mit Verschiebungen der innerjüdischen Machtstrukturen in Folge des aufstrebenden Zionismus und einer Politisierung der Orthodoxie. Zugleich brachten der Krieg und sein Ende ein Erstarken des Antisemitismus in Wort und Tat mit sich. In Reaktion darauf wurden jüdische Milizen gegründet und andere Abwehrmaßnahmen getroffen.

| Institut für jüdische
Geschichte Österreichs |

CJS
Centrum für Jüdische Studien

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Dr. Karl Renner-Promenade 22, A-3100 St. Pölten
Tel: +43 (0) 2742 77171, Fax: +43 (0) 2742 77171-15
e-mail: office@injoest.ac.at, www.injoest.ac.at

Eintritt frei

Für die zur Verfügung stehenden Getränke in den Pausen bitten wir um einen Kostenbeitrag von 3 € pro Pause (gesamte Tagung 18 €).
Eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht notwendig.

Erreichbarkeit:

U-Bahn: Linie 2 (Station Rathaus), Bus: Linie 13A (Station Laudongasse)
Straßenbahn: Linie 5 und 33 (Laudongasse), 43 und 44 (Lange Gasse)

In Kooperation mit:

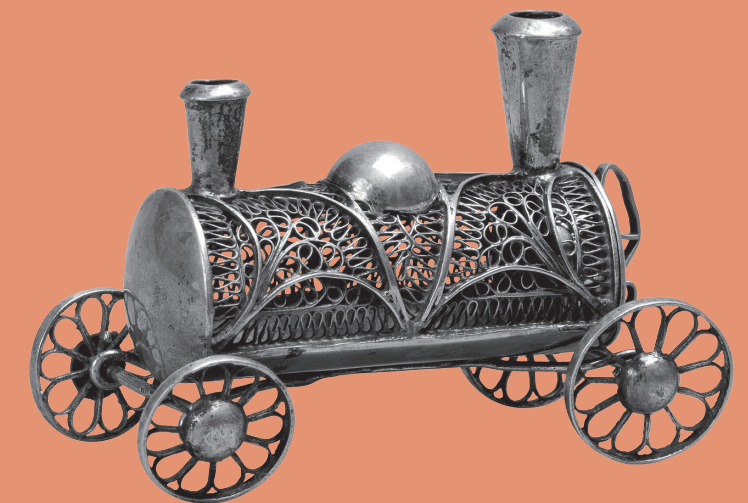


Wir danken für
die Unterstützung:



Veranstaltungsort
Volkskundemuseum Wien,
Wien 8, Laudongasse 15–19
Di., 3.–Fr., 6. Juli 2018

28. Internationale SommerAkademie



Verwischte Grenzen

Jüdische Identitäten in Zentraleuropa nach 1918

Dienstag, 3. Juli 2018

Begrüßung

19.00 Uhr
Martha Keil | *Injoest/IÖG*
Daniel Löcker | *MA 7/Wiener Vorlesungen*

Eröffnungsvortrag

Pieter M. Judson | *Florenz*
1918 und danach. Von einem Vielvölkerreich zu vielen Vielvölkerstaaten

Pieter M. Judson ist Professor für das 19. und 20. Jahrhundert am European University Institute in Florenz und leitet dort das Department of History and Civilization. Zuletzt erschien sein viel diskutiertes Buch „Habsburg. Geschichte eines Imperiums 1740–1918“ (München: C. H. Beck 2017).

Dieser Vortrag finden im Rahmen der Wiener Vorlesungen statt.

Konzept der Sommerakademie

Martha Keil | *Injoest/IÖG* und Gerald Lamprecht | *Centrum für jüdische Studien, Graz*

Organisation: Sabine Hödl | *Injoest*

Ehrenschutz: Leslie Bergman

Titelbild: Besamimbehälter in Form einer Lokomotive, Brünn nach 1872 © Sammlung Ariel Muzicant, Wien

Mittwoch, 4. Juli 2018

Begrüßung

9.30–9.45 Uhr
Martha Keil, Gerald Lamprecht
Verwischte Grenzen – Einleitung

Nationalismus

9.45–10.30 Uhr
Börries Kuzmany | *Wien*
Nationale Autonomie für Juden in der Zwischenkriegszeit und ihre Wurzeln in der Habsburgermonarchie

10.30–11.15 Uhr
Jan Rybak | *Florenz*
Kontinuität zwischen „Empire“ und „Nationalstaat“: Juden/Jüdinnen in Galizien 1917–1919

11.45–12.30 Uhr
Katrin Steffen | *Lüneburg*
Herausforderung Nationalstaat: Politische Konzepte und kulturelle Verortungen von Juden in Polen nach 1918

12.30–13.15 Uhr
Miloslav Szabó | *Bratislava*
Gegen „Judaismus“ und „Judeobolschewismus“. Die Entwicklung des politischen Antisemitismus in Österreich und in der Tschechoslowakei 1919–1922

Mittwoch, 4. Juli 2018

Identitäten – Loyalitäten

15.00–15.45 Uhr
Judith Szapor | *Montreal*
Between Self-Defense and Loyalty: Jewish Responses to the Numerus Clausus Law in Hungary, 1920–1928

15.45–16.30 Uhr
Michael L. Miller | *Budapest*
Auflösung und Desillusionierung: Ungarischsprachige Juden nach dem Ersten Weltkrieg

17.00–17.45 Uhr
Ursula K. Mindler-Steiner | *Graz*
Jüdische „Identitätsfindungen“ im westungarischen/burgenländischen Raum der Zwischenkriegszeit

Donnerstag, 5. Juli 2018

Identitäten – Loyalitäten

9.30–10.15 Uhr
Marsha L. Rozenblit | *Maryland*
German Loyalties in a Czech Nation State: the Dilemma of the Jews in Moravia, 1918–1938

10.15–11.00 Uhr
Iris Nachum | *Jerusalem*
„Die „Bekennnisdeutschen“ – diskursive Konstruktion eines neuen jüdischen Identitätsbegriffs in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit

11.30–12.15 Uhr
Irena Šumi | *Maribor*
Living in a Brand New State: Jews in the Kingdom of Serbs, Croats and Slovenes

12.15–13.00 Uhr
Sabine Mayr | *Meran*
Kreative Stimmen gegen den Nationalismus: Die jüdische Gemeinde in Meran in den 1920er Jahren

Donnerstag, 5. Juli 2018

Literatur und Kunst

14.30–15.15 Uhr
Karen Bähr | *Erfurt*
„Und daß ich lebend zurückkam, finde ich völlig unbegreiflich“ – Heimkehrerzählungen von und über jüdische Soldaten nach dem Ersten Weltkrieg

15.15–16.00 Uhr
Olaf Terpitz | *Graz*
Der Erste Weltkrieg und die Verhandlung der Frage nach Recht und Gerechtigkeit in jüdischen Literaturen

16.30–17.15 Uhr
Susanne Korbel | *Graz*
Das letzte Leintuch oder letzte Reisen zwischen Budapest und Wien? Das Repertoire jüdischer Volkssänger und Soubretten

Freitag, 6. Juli 2018

Zionismus – Antisemitismus

9.30–10.15 Uhr
Kristina Schierbaum | *Frankfurt/Main*
Henryk Goldszmit alias Janusz Korczak: Geboren als polnischer Jude unter russischer Fremdherrschaft

10.15–11.00 Uhr
Ruth Nattermann | *München*
„Il Vento di Sion“. Faszination, Verklärung und Ablehnung zionistischer Identitätsentwürfe im italienisch-jüdischen Bürgertum der Nachkriegszeit

11.30–12.15 Uhr
Dieter J. Hecht | *Wien*
Wer bleibt, wer geht? Die Gründung des Palästina-Amtes in Wien 1918/19

Exkursion St. Pölten

13.30 (Abfahrt von Wien) –18.30 Uhr
Anmeldung nur vor Ort während der Tagung möglich. Unkostenbeitrag: 20 €

14.30 Uhr
Ausstellung „Verwischte Grenzen. Jüdische Verortungen nach 1918“. Ehemalige Synagoge St. Pölten

15.30 Uhr
Haus der Geschichte im Museum NÖ
Abfahrt nach Wien um 17.30 Uhr